

# Kloster Corvey jetzt Welterbe

Einstimmige Entscheidung der UNESCO löst in Höxter große Begeisterung aus

VON HUBERTUS GÄRTNER  
UND CHRISTINE LONGÈRE

■ Doha/Höxter. Ostwestfalen-Lippe verfügt nicht nur über internationale Wirtschaftsunternehmen, sondern hat jetzt auch kulturell den Aufstieg in die Champions League geschafft. Das sogenannte Westwerk des Klosters Corvey wie auch das unterirdische Bodendenkmal Civitas Corvey aus dem frühen Mittelalter in Höxter wurden zum Weltkulturerbe ernannt. Die Entscheidung traf das Weltkulturerbe-Komitee in Doha, der Hauptstadt von Katar.

Das Votum löste spontan große Freude aus. Wie Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) in einer Grußbotschaft gratulierten auch Repräsentanten der Parteien sowie zahlreicher anderer Institutionen. Birgitta Ringbeck, Vertreterin Deutschlands im Weltkulturerbe-Komitee, freute sich darüber, dass die Entscheidung einhellig getroffen wurde. „Damit hatte ich nicht gerechnet“, sagte sie. Der Landrat des Kreises Höxter, Friedhelm Spieker (CDU), sieht Corvey nun „in einer Reihe mit den Pyramiden von Gizeh, dem antiken Pompeji und dem Kölner Dom“. Weltweit gibt es jetzt 981 Denkmäler in 160 Ländern, davon 39 in Deutschland und 5 auf dem Gebiet von Nordrhein-Westfalen.

Neben Corvey ernannte die UNESCO in Katar auch andere Stätten zum Weltkulturerbe der Menschheit. So etwa das Fabrikgebäude Van Nelle in Rotterdam, die Seidenfabrik in Tomiokain Japan, die Zitadelle von Arbil im Irak, das historische Dschidda in Saudi-Arabien, die alte Maya-Stadt Calakmul und den angrenzenden Regenwald auf der mexikanischen Halb-



Pure Freude in Höxter: Bürgermeister Alexander Fischer, Pastor Frank Grunze und Landrat Friedhelm Spieker (vorn, v. l.).

FOTO: FLOKKE

insel Yucatán, das Verbindungssystem der Inka über sechs Länder Lateinamerikas und den knapp 2.000 Kilometer langen Kaiserkanal in China.

Das ehemalige Kloster Corvey geht auf eine Gründung Ludwigs des Frommen (778 bis 840) zurück. Der Sohn Karls des

Großen wollte mit dem Reichskloster den Anspruch auf das eroberte Sachsenland sichern. Mit seiner Schule und Bibliothek zählte die Einrichtung im Mittelalter zu den wichtigsten Vermittlern der christlichen Kultur. Corvey war ein geistiges, religiöses und politisches

Zentrum. Das zwischen 873 und 885 gebaute Westwerk blieb erhalten. Es verbindet nach Ansicht des UNESCO-Komitees in herausragender und einzigartiger Weise die karolingische Architektur mit antiken Vorbildern zu einem Kunstwerk.

Die Ernennung zum Welt-

kulturerbe ist Auszeichnung und Verpflichtung zugleich. Sie werde hoffentlich auf die Anliegen der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes allgemein abstrahlen, sagte Markus Harzenetter, Landeskonservator für Westfalen-Lippe.

➤ Kommentar, OWL, Lokales